

Das Testament des Abiturienten Klaus Ohlinger

von Angelika Stein

Regie: Bernd Lau

Produktion: WDR/SR 1985, 59 Minuten

Der Abiturient Klaus Ohlinger ist durch einen Motorradunfall ums Leben gekommen. Anhand von Szenen aus seinem Leben, Reaktionen seiner Freunde und der Lehrer und in Gesprächen mit den Eltern geht die Autorin der Frage nach, wer dieser Klaus Ohlinger war. Dabei entsteht das Bild eines jungen Mannes, der auf der einen Seite hilfsbereit, sensibel, offenbar sogar fromm war, auf der anderen Seite im Rockermilieu verkehrte, Uniformen, Macht und auch Nazisymbole wie Aufputschmittel liebte. Mit großer Intensität schildert die Autorin diese persönliche Zerrissenheit, die ein Lebensgefühl aufscheinen läßt, das für die Stimmung weiter Teile der jungen Generation typisch ist.

Klaus Ohlinger: Beat Knoll

Mutter: Marianne Weber-Riedel

Vater: Werner Eichhorn

Gerd: Frank Büssing

Peter: Ulrich Wiggers

Rudi: Daniel Werner

Karin: Ingrun Allwin

Thea: Gabriele Fischer

Lehrerin: Renate Fuhrmann

Krankenschwester: Brigitte Wanninger

Isabella: Katja Wittig

1. Lehrer: Horst Mendroch

2. Lehrer: Michael Thomas

Rumpelstilzchen: Josef Meinertzhagen

Pfarrer: Walter Gontermann

Arzt: Josef Quadflieg

Seminarleiter: Wolfgang Kühne

Besserwisser: Joachim Jung, Axel von Aswege, Dietmar Vorfeld, Rosemarie Voerckel, Dana Savic, Chantal Wood

Männerstimme: Gerhart Hinze

Schülerin: Anja Teßmann # hiv #